

16

Abteilung Bellevue**Die KDV möge beschließen:****Der Landesparteitag möge beschließen: Der Bundesparteitag möge beschließen:****Obdachlosigkeit von Alleinerziehenden, Paaren und deren Kindern verbieten**

1

2 1. Dieses Verbot ist im Bürgerlichen Ge-
3 setz Buch (BGB), in § 543, Abs. 2, Nr.
4 3 und Abs. 3, Nr. 3 (Kündigungspara-
5 graf wegen Mietrückständen), in Abs.
6 3, durch Nr. 4 mit den Worten „dies
7 gilt ausnahmslos nicht, wenn derje-
8 nige, der Rückstände hat, mindestens
9 eine minderjährige Person in seinem
10 Haushalt zu versorgen habe“, zu veran-
11 kern und zu ergänzen.

12 2. Wir fordern weiterhin, dass die soforti-
13 ge Umsetzung des Sozialpakts (ICESCR)
14 v. 16. Dezember 1966, resp. der Ratifizie-
15 rung Für Deutschland v. 03. Januar 1976,
16 gleichlautend auch für Alleinerziehende
17 und deren Kinder zu gelten habe.
18 Darüber hinaus muss die Obdachlosig-
19 keit von Einelternfamilien ausgeschlos-
20 sen werden.

21 3. Gleichzeitig muss untersagt werden,
22 dass, wegen drohender Obdachlosig-
23 keit oder bereits bestehender Obdach-
24 losigkeit der alleinerziehenden Eltern
25 bzw. Paare, Kinder aus den Familien
26 entnommen werden. Sie dürfen deswe-
27 gen nicht in fremde Unterkünfte und
28 abseits ihrer Eltern verbracht werden.
29 Vielmehr muss die Gemeinschaft da-
30 für sorgen, dass der bisherige Wohn-
31 raum für sie bleibt bzw. sofort vorhan-
32 den ist und Mietschulden in dieser Not-
33 lage, ohne Wenn und Aber durch zinslo-
34 se Darlehen nach SGB XII gedeckt wer-
35 den.

36 4. Im Gegenzug dürfen Vermieter
37 Zwangsräumungen von Alleiner-
38 ziehenden und deren Kinder nicht
39 mehr durchführen lassen (s. o.). Sie sind

Empfehlung der Antragskommission**Annahme in der Fassung der AK (2/-/9)**

1. Wir fordern, dass die sofortige Umset-
zung des Sozialpakts (ICESCR) v. 16. De-
zember 1966, resp. der Ratifizierung Für
Deutschland v. 03. Januar 1976, gleich-
lautend auch für Alleinerziehende und
deren Kinder zu gelten habe. Darüber
hinaus muss die Obdachlosigkeit von
Einelternfamilien ausgeschlossen wer-
den.

2. Gleichzeitig muss untersagt werden,
dass, wegen drohender Obdachlosig-
keit oder bereits bestehender Obdach-
losigkeit der alleinerziehenden Eltern
bzw. Paare, Kinder aus den Familien
entnommen werden. Sie dürfen deswe-
gen nicht in fremde Unterkünfte und
abseits ihrer Eltern verbracht werden.
Vielmehr muss die Gemeinschaft da-
für sorgen, dass der bisherige Wohn-
raum für sie bleibt bzw. sofort vorhan-
den ist und Mietschulden in dieser Not-
lage, ohne Wenn und Aber durch zinslo-
se Darlehen nach SGB XII gedeckt wer-
den.

40 angehalten ihrer Sorgfaltspflicht als
41 Vermieter nachzukommen und haben
42 bereits präventiv Soziale Strategien zu
43 verfolgen.

44

45

46 **Begründung**

47 Begründung:

48

49 „UM EIN KIND ZU ERZIEHEN, BRAUCHT ES
50 EIN GANZES DORF“ (Afrikanisches Sprich-
51 wort) und nicht nur eine einzelne Person.

52

53 **„Sozialpakt (ICESCR) v. 16. Dezember 1966**

54

55 **Artikel 11 Absatz 1** des UN-Sozialpaktes (1) be-
56 sagt:

57 Die Vertragsstaaten erkennen das Recht ei-
58 nes jeden Menschen auf einen angemesse-
59 nen Lebensstandard für sich und seine Fa-
60 milie an, einschließlich ausreichender Ernäh-
61 rung, Bekleidung und Unterbringung, sowie
62 auf eine stetige Verbesserung der Lebensbe-
63 dingungen...“

64 „Die Bundesrepublik Deutschland hat dem
65 Internationalen Pakt über wirtschaftliche, so-
66 ziale und kulturelle Rechte am 17. Dezem-
67 ber 1973 zugestimmt und ratifiziert. Der Pakt
68 trat am 3. Januar 1976 in der Bundesrepu-
69 blik Deutschland in Kraft (BGBl 1973 II, S.
70 1659)“ .

71 Leider werden auch in der vorgenann-
72 ten Schrift des Deutschen Instituts für
73 Menschenrechte, Alleinerziehende, nicht
74 erwähnt. Bei 22 % Prozent aller Familien mit
75 minderjährigen Kindern in der Bundesrepu-
76 blik und bei 31 % in Berlin, ein Nebelschleier,
77 der Einelternfamilien nicht länger zudecken
78 darf. Vielmehr sind Alleinerziehende mit
79 ihren Kindern neben vielen genannten an-
80 deren Randgruppen, ebenfalls zu erwähnen,
81 immer!

82

83 Darüber hinaus fand am 11. September 2023,
84 der „Tag der Wohnungslosen“ mit Akteuren
85 des „wohnungslosen-netzwerks“ statt. Hier-

86 nach hat die SPD bereits den folgenden Be-
87 schluss erlassen. „Das Menschenrecht auf
88 Wohnen umzusetzen und damit Wohnungs-
89 losigkeit in Deutschland bis 2030 zu über-
90 winden. Vor dem Hintergrund der steigen-
91 den Zahlen an obdach- und wohnungslosen
92 Menschen in Deutschland fordert die SPD-
93 Bundestagsfraktion verstärkte Hilfe für die
94 Prävention.1“

95

96 Kinder von Einelternfamilien sind die ver-
97 wundbarsten Personen unserer Gesellschaft.
98 Sie sind die Leidtragenden, wenn ihre Familie
99 die Wohnung verliert. Sie büßen dadurch ihr
100 soziales Umfeld und jegliche Sicherheit ein.
101 Aber als sich gerade entwickelnder Mensch
102 und das mit nur einem Elternteil, benötigen
103 sie mehr als andere Stabilität, um in der Ge-
104 sellschaft gut anzukommen. Kommt noch die
105 Entnahme aus der Familie hinzu, droht der
106 psychische Zusammenbruch. Wer kann und
107 will das verantworten?

108 Wenn Eltern durch plötzliche Arbeitslosigkeit,
109 im Krankheitsfalle und oder bei überhöhten
110 Mietforderungen, die auch staatlich kaum
111 mehr aufgefangen werden können, die Woh-
112 nung verlieren, muss die Gesellschaft helfen,
113 erst recht bei Alleinerziehenden.

114 Wir möchten auch auf die bereits beschlosse-
115 nen Anträge der SPD verweisen:

116

- 117 1. Antrag 104/I/2021 Obdachlosigkeit be-
118 enden! Jusos LDK4
- 119 2. Antrag 81/II/2017 Wohnungslosigkeit
120 verhindern!5
- 121 3. Ulli Nissen: „Ein erster Schritt ist der
122 heutige Gesetzentwurf zur Einführung
123 einer Wohnungslosenstatistik. Ich bitte
124 Sie um Ihre Unterstützung.“6
- 125 4. Antrag der Ampel stärkt Finanzia-
126 rung von Housing-First-Projekten:
127 „...sozialhilferechtlich verankerte För-
128 dermöglichkeit für Projekte zu Auf-
129 und Ausbau von Housing First sowie
130 Beratungsstellen zur Wohnraumsiche-
131 rung...“7

132

133 Da hier schon einige Ansätze gegeben sind,
134 um Obdachlosigkeit zu verhindern, allerdings
135 keiner direkt auf Alleinerziehende abzielt,
136 möchten wir um Zustimmung bitten und
137 nochmals die besondere Situation von Einel-
138 ternfamilien betonen.

139 1Quelle: Pressemitteilung SPD-
140 Bundestagsfraktion vom 11.09.2023

141 Recht auf Wohnen |
142 Institut für Menschenrechte
143 (institut-fuer-menschenrechte.de)²

144 „...Die Vertragsstaaten unternehmen geeig-
145 nete Schritte, um die Verwirklichung dieses
146 Rechts zu gewährleisten, und erkennen zu
147 diesem Zweck die entscheidende Bedeutung
148 einer internationalen, auf freier Zustimmung
149 beruhenden Zusammenarbeit an.“

150 Bundesgesetzblatt BGBl. Online-Archiv
151 1949 - 2022 | Bundesanzeiger Verlag³

152 Laut dem UN-Sozialpakt heißt es, dass Woh-
153 nen angemessen sein muss (Wasser, Medien,
154 groß genug, und sauber).

155 4[https://parteitag.spd.berlin/cvtx_an-
156 trag/obdachlosigkeit-beenden/](https://parteitag.spd.berlin/cvtx_antrag/obdachlosigkeit-beenden/)⁴

157 5[https://parteitag.spd.berlin/cvtx_an-
158 trag/wohnungslosigkeit-verhindern/](https://parteitag.spd.berlin/cvtx_antrag/wohnungslosigkeit-verhindern/)⁵

159 6[https://www.spdfraktion.de/themen/re-
160 den/wohnungslosigkeit-obdachlosigkeit/](https://www.spdfraktion.de/themen/re-den/wohnungslosigkeit-obdachlosigkeit/)⁶

161 7[https://www.spdfraktion-rlp.de/pres-
162 se/mitteilungen/antrag-der-ampel-staerkt-
163 finanzierung-von-housing-first-projekten](https://www.spdfraktion-rlp.de/pres-se/mitteilungen/antrag-der-ampel-staerkt-finanzierung-von-housing-first-projekten/)⁷

¹http://www.bgbl.de/xaver/bgbl/start.xav?startbk=Bundesanzeiger_BGBl&jumpTo=bgbl273s1569.pdf